



Neuer Rekord



Text: Timo Großhans, Fotos: Continental, Werk

Mit 270,1 km/h neues schnellstes Reisemobil der Welt

Space Camper und TH Automobile haben in Zusammenarbeit das schnellste Reisemobil der Welt gebaut.

Im Rahmen eines Tuning-Events auf dem Hochgeschwindigkeitskurs im italienischen Nardò erreichte der umgebaute VW T5 mit Porsche-Unterbau eine Spitzengeschwindigkeit von satten 270,1 km/h. Damit wurde der bisherige Rekord von 222 km/h

eines Westfalia Jules Verne auf Mercedes Viano pulverisiert.

Der TH5 von TH Automobile aus Berlin ist ein Zwitter-Auto aus einem VW T5 und einem Porsche 997. Fahrwerk und Motor im Heck (!) stammen von Porsche, die Karosserie von VW – der Innenausbau kommt von Space Camper. Initiator für diesen Rekord war der Schweizer Importeur um Peter Creutzig.

Wermutstropfen der spektakulären Aktion: Eigentlich waren 300 km/h angepeilt. Doch ein Elektronikproblem lies dies nicht zu.

Darüber und zu den Ereignissen in Nardò sprachen wir mit Peter Creutzig.

Technische Daten

Motor: Sechszylinder-Boxermotor, Biturbo, 3,6 Liter Hubraum, 425 kW (580 PS) bei 6.000/min, Drehmoment 680 Nm zwischen 2.100 und 4.000/min

Fahrwerk und Antrieb: Hinterradantrieb, stufenloses Automatikgetriebe, Bremsen vorn: 363 mm, hinten: 330 mm, Reifen: 235/40 ZR 19 – 285/35 ZR 19, Reifen: Conti Sport Contact 3/5 P

Camping: Ausbau Spacecamper mit Schlafbank (Aufbau in 0,8 s), Bierzapfanlage und Karbon-Aufstelldach von SCA. Performance: 0-100 km/h: 4,9 s, 0-200 km/h: 13,6 s

Preis: 250.000 Euro

Info: www.spacecamper.de, www.thautomobile.de

Video: www.youtube.com/watch?v=Hz3dmRqwbik



Komplexe Technik: Der Unterbau des Rekordfahrzeugs kommt von Porsche. Unter der Motorabdeckung steckt ein Sechszylinder-Boxer mit 580 PS. Rechts: Die Macher des Rekordprojekts, Sven Thomsen (links), Inhaber von TH Automobile, und Peter Creutzig.

RMI: Spacecamper hat zusammen mit TH Automobile aus Berlin einen speziellen T5-Camper gebaut. Es ist eine Vereinigung aus VW T5 und einem Porsche. Wie geht so was?

Creutzig: Man nimmt einen Porsche und einen VW-Bus und verheiratet beide. Vom Porsche bleiben das Fahrwerk, Motor, Getriebe, Armaturen und die Steuerlektrik – vom VW-Bus die Karosserie. Nur so bekommt man den weltweit einzigen Sportwagen, in dem man auch bequem kochen und nächtigen kann.

RMI: Das Ziel war es, das schnellste Reisemobil der Welt zu bauen. Dazu seid ihr nach Nardò auf den Hochgeschwindigkeitskurs. Wie liefen die Fahrten?

Creutzig: Der Bus mit Aufstelldach und Schiebetür ist in beiden Durchgängen super gefahren. Wir haben uns bewusst für den Open entschieden, um die Themen Fahrsicherheit und Karosseriesteifigkeit bei dieser Geschwindigkeit zu testen.

RMI: Die angestrebten 300 habt ihr nicht geschafft. Ärgerlich?

Creutzig: Wir heulen hier auf hohem Niveau. Den bestehenden Rekord von 222 km/h auf 270 km/h zu pushen ist ein riesiger Erfolg. Noch wichtiger ist aber die Gewissheit für die Kunden, dass ein Space Camper sich auch bei hoher Geschwindigkeit gut und sicher fahren lässt.

RMI: Was gab es für Probleme?

Creutzig: Für das Rennen wurde das Steuergerät gewechselt. Das wollte nicht so wie wir und hat zu früh abgeregelt. 2009 hat ein Bus von TH Automobile eine Geschwindigkeit von 311 km/h erreicht.

RMI: Auffällig, weil ein Außenbauteil, ist das Karbon-Aufstelldach von SCA. Hat das Probleme gemacht?

Creutzig: Im Gegenteil. Wir waren überrascht, wie leise das Dach bei solchen Geschwindigkeiten bleibt. Was bei 270 km/h getestet wurde, gibt unseren Kunden Gewissheit, dass es auf der Autobahn bei 200 km/h keine Probleme gibt. Mir gefällt die Ausfertigung in Sicht-Karbon. Mit dem Dach hat SCA eine tolle Handarbeit geleistet.

RMI: Wollt Ihr die 300 erneut angehen?

Creutzig: Wenn uns jetzt jemand herausfordert, nehmen wir das an. Jetzt werden wir aber erst mal die Erkenntnisse aus dem Projekt in puncto Leichtbau und Raumoptimierung für unsere Space Camper nutzen.